

Ständestaat	CHRONIK
April 1933	Vortragsreihe am AKG: Psychische Hygiene
1934/35	Parallelklassenerlass: ab 1934/35 gab es rein jüdische Klassen am AKG (1937/38 waren dies folgende Klassen: 2b,3b,4B und die 6. Kl.) 1932/33 u. 1935/36 gab es keine 8. Kl.
1934/35	Es kommen 41 Schüler aus der Rainerg. V., ans AKG
13.02.1934	Bürgerkrieg: Das Schutzcorps Reg. Nr. 1 Baon Nr. 5 wurde im AKG einquartiert
1.Mai 1934	Kinderhuldigung im Stadion; 160 Unterstufenschüler des AKG nehmen daran teil.
25. Juli 1934	Ermordung des Bk Dollfuss
5.Okt 1934	Trauer Gottesdienst f. d. ermordeten Bk an allen Schulen
8. April 1935	Besuch von Kardinal Innitzer
28.April 1935	Fahnenweihe (die neue Kruckenkreuzfahne)
Juli 1935	Der neue LP des Ständestaates wird hrsg. (neu: vormilitärische Übungen)
1935/36	Schüler wurden mit dem Luftschutz vertraut gemacht; Im September 1935 gab es eine erste Luftschutzübung f. Schüler nördlich der Donau.
Feb.1936	Überprüfung der konfessionslosen Schüler , wenn möglich Zuführung zu einer der anerkannten Religionen
April 1936	Im selben Jahr machen wir eine bedeutende Erbschaft: Ing. Jakob Dietrich vermachte unserer Schule testamentarisch seine Sammlung: 700 Mineralien, 3000 Arten von Käfern, 500 Schmetterlingsarten, eine Münzsammlung, 3 Aufsatzkästen und 2 Fachkästen; Das AKG übernimmt am 20. April 1936 den Transport;
2./3.Okt 1936	Erste Wiener Luftschutzübung , für alle Wiener;
31.Okt.1936	Enthüllung und Einweihung der Gedenktafel , der im 1. Weltkrieg gefallenen ehem. Schüler und Lehrer (4 Lehrer und 54 Schüler). Zugleich gab es auch die 70-Jahrfeier (Namensliste ist nicht vollständig, (Vgl. Winter, S. 393) Die zu diesem Anlass abgehaltene Pontifikalfeier in unserem Festsaal wurde von Erzbischof Dr.Theodor Innitzer zelebriert. Den Großteil der Kosten dieser Gedenktafel hatte der Elternverein übernommen. (3724 Schilling) In seiner Rede charakterisierte der damalige Direktor Marcus das AKG wie folgt: „ <i>Die Geschichte des Akademischen Gymnasiums schreiben, heiße eine Geschichte des geistigen Wiens schreiben</i> “ 1936 Am selben Tag, abends, findet im Parkhotel Hübner ein Wiedersehensfest zur Gedenkfeier 70 Jahre AKG am Beethovenplatz (520 Teilnehmer) statt.
	Einige Monate später, desselben Jahres, wurde der Verein der FREUNDE DES AKADEMISCHEN GYMNASIUMS gegründet. 1966 beklagt sich der Obmann in einem Schreiben in der Festschrift, dass zu wenige Absolventen dem Verein beitreten. Aufgabe wäre es mit den Mitgliedsbeiträgen die Schule zu fördern (Ankauf von Büchern und Preisen für die Jahresschlussgeschenke)
11. Juli 1936	Juli-Abkommen (Schuschnigg-Hitler)
1. Mai 1937	Der Lehrkörper und 90 Schüler der Oberstufe nehmen an der vaterländischen Kundgebung auf der Ringstraße teil.
2.Mai1937	100 Schüler nehmen an der Jugendfeier im Stadion teil + 5 Lehrer (turnerische Vorführungen unserer Schüler)
Schuljahr 1937/38	Wir hatten 468 Schüler, davon waren 178 Schüler mosaischen Glaubens. 42 sind schon während des Schuljahres ausgetreten. In diesem Schuljahr wurden auch Schießübungen abgehalten und in der 8. Klasse gab es bei der mündlichen Matura das Pflichtfach Vaterlandskunde (Geschichte, Geographie, Bürgerkunde).
12. Februar 1938	Berchtesgadener-Abkommen
15. Feb.1938	Amnestie f. alle nat.soiz. eingestellten Schüler
Anschluss: 12./15.März 1938	Dienstenthebung von Dir. Marcus; Dienstantritt von Dr. Hans Schmidt 19. März: alle Lehrer und Schulführer legen den Eid auf Hitler ab; Kündigung von einigen Lehrern; aus dem Schülerlaifer: Erste Maßnahmen: Einführung des Hitlergrußes (24. März) Teilnahme an Paraden auf der Ringstr. (24.3.) am 28. April 1938 findet sich kein Eintrag über den Abgang der jüdischen Schüler, aber über einen Festakt im Festsaal, an dem die neuen Schüler aus dem G II teilnehmen.